

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 22.05.2025  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:22 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Martens, Michael

#### **SPD-Fraktion**

Davids, Walter  
Rehling, Gertrud  
Rosema, Swantje  
Stomberg, Holger

für Detlef Kruse

#### **CDU-Fraktion**

Hegewald, Reinhard  
Ohling, Albert

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Göring, André  
Nützel, Christian

#### **FDP-Fraktion**

Meyer, Henning

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Luitjens, Stefan

#### **Beratende Mitglieder**

Lübben, Ernst  
Meyer, Sandra  
Sander, Frida

(ab 17:15 Uhr)

#### **Verwaltungsvorstand**

Kruithoff, Tim  
Jahnke, Horst

(bis 18:11 Uhr)

(bis 18:11 Uhr)

#### **von der Verwaltung**

Knochenhauer, Annett  
Raveling, Heike  
Janssen, Harald  
Post, Hinrich  
Wegbänder, Martin  
Bakker, Heitina  
Friesenborg, Monika  
Schuster, Holger

# Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

## **Protokollführung**

Klaaßen, Celina

## **Gast**

Bohlken, Stephan

## **Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Martens** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr Martens** weist darauf hin, dass ursprünglich geplant war, dass Frau Sander später erscheine, was sich jedoch geändert habe. Er schlägt dennoch vor, TOP 10 hinter TOP 12 zu behandeln. Der Fachausschuss stimmt dem zu.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 23.10.2024

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 23.10.2024 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

**Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025**

**B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 5 Änderung der Satzung der Stadt Emden über die Teilnahme an den Wochenmärkten (Wochenmarktordnung)  
Vorlage: 18/1619

**Herr Wegbänder** stellt die Vorlage kurz vor.

**Herr Martens** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Hegewald** begrüßt die Regelung, die seiner Ansicht nach schon früher hätte eingeführt werden können. Er fragt, ob es eine Definition für die Monate des Sommer- und Winterhalbjahres gebe, da dies noch nicht festgelegt sei.

**Herr Wegbänder** äußert, man wolle dies flexibel halten, mit der Grundregelung von März bis Oktober.

**Herr Nützel** hebt vor, dass er persönlich den Stadtgarten für gemütlicher halte als den Neuen Markt und stellt die Frage, ob es sinnvoll wäre, den Standortwechsel erst nach einer Erprobung in der Sommersaison 2025 endgültig zu entscheiden.

**Herr Wegbänder** weist darauf hin, dass es möglich sei, die Satzung bei Bedarf zu ändern, falls sie nicht wie gewünscht funktioniere. Es sei jedoch wichtig, den Stadtgarten für den Wochenmarkt zu reservieren, da es viele Veranstaltungen gebe, die dort stattfinden wollten.

**Herr Meyer** sagt, dass er früher gegen eine Ansiedlung am Delft gewesen sei, da er den Marktplatz als Zentrum betrachtete. Heute finde er die Umgestaltung des Marktplatzes gut, da sie den Gastronomen mehr Platz gebe und den Marktplatz belebe. Er sehe keine Notwendigkeit für eine neue Erprobung, da der Wochenmarkt bereits mehrfach am Delft stattgefunden habe.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Emden über die Teilnahme an den Wochenmärkten (Wochenmarktordnung).

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 6 Neufassung der Taxiordnung der Stadt Emden  
Vorlage: 18/1615

**Frau Bakker** erläutert die o. g. Vorlage.

**Herr Martens** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Hegewald** fragt, ob die Änderungen im Zusammenhang mit dem Taxigewerbe abgestimmt worden seien.

**Frau Bakker** bestätigt, dass das Taxigewerbe über die Änderungen informiert worden sei und nun auf weitere Details warten würde.

**Beschluss:** Die als Anlage der Vorlage 18/1615 beigefügte Taxiordnung für die Stadt Emden wird beschlossen.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 7 Änderung der Satzung über Entschädigungen für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emden  
Vorlage: 18/1617

**Herr Schuster** stellt die Vorlage kurz vor.

**Herr Martens** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Göring** stellt eine Frage zu den 10 €, die zwischen den berechneten 22 € und den 12 € Weitergabe aufgebracht würden.

**Herr Schuster** erklärt, dass die 10 € zur Deckung der Kosten für Fahrzeug und Gerät sowie Verwaltungskosten genutzt würden. Eine Durchschnittskalkulation habe zu dieser Höhe geführt.

**Herr Ohling** möchte wissen, ob die 22 € die einzigen Kosten seien oder ob für den Wagen z. B. noch zusätzliche Gebühren erhoben würden.

**Herr Schuster** bestätigt, dass die Gebühr von 22 € pro Stunde für den Veranstalter erhoben werde und dass andere kleinere Kosten durch die 10 € abgedeckt würden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die als Anlage beigefügte 19. Satzung über Entschädigungen für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emden vom 26. Juni 1975

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 8 Änderung des Kosten- und Gebührentarifes über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben  
Vorlage: 18/1620

**Herr Schuster** erklärt, dass die neuen Gebührenregelungen die Kosten für Brände in Gewerbe- und Industriebetrieben betreffen würden. In der Regel seien Brände kostenlos, es sei denn, der Verursacher werde ermittelt oder es handle sich um Brandstiftung. Für Einsätze in Gewerbe- und Industriebetrieben könnten jedoch Gebühren erhoben werden, insbesondere für Sonderlöschmittel, die Entsorgung von Löschwasser und die Reinigung von Schutzkleidung. Auch Kosten für Geräte und Ersatzbeschaffungen könnten in Rechnung gestellt werden. Besonders bei Asbestbelastungen, die früher auf die Kommune zurückfielen, könnten diese nun den betroffenen Betrieben in Rechnung gestellt werden. Sollte eine Asbestbelastung festgestellt werden, könnte dies erhebliche Kosten verursachen, die möglicherweise den Betrieben auferlegt würden.

**Herr Martens** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Ohling** fragt, ob die Brandkasse die Kosten übernehmen würde.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

**Herr Janssen** erklärt, dass es in der Vergangenheit problemlos war, Kosten über die Brandkasse abzurechnen, aber es nun Schwierigkeiten mit neuen Versicherungen gebe, weshalb eine gesetzliche Grundlage für Gebühren erforderlich sei.

**Herr Hegewald** erkundigt sich, ob der Begriff „Gewerbe- und Industriebetriebe“ im Gesetz definiert sei, da nach seiner Kenntnis Industriebetriebe Teil des Gewerbes seien.

**Herr Schuster** bestätigt, dass dies in der Wirtschaftsgesetzgebung so festgelegt sei.

**Herr Göring** schlägt vor, die Gebühren zu erhöhen, um zukünftige Verluste aus nicht gedeckten Einsätzen auszugleichen. Er fragt, ob es möglich sei, die Gebühren vorsorglich anzupassen, um nicht auf den Kosten sitzen zu bleiben, falls in Zukunft Versicherungsleistungen nicht übernommen würden. Dabei möchte er wissen, ob es landesweite oder bundesweite Obergrenzen für solche Gebühren gebe.

**Herr Janssen** weist darauf hin, dass die Gebühren für die reguläre Verschmutzung nach einem Einsatz bereits in der Gebührenordnung berücksichtigt seien. Das Problem mit Asbest sei jedoch neu und erst in den letzten Jahren aufgekommen. Daher werde bei der nächsten Kalkulation dieses neue Risiko stärker berücksichtigt.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die als Anlage beigefügte 19. Änderungssatzung des Kosten- und Gebührentarifes über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben vom 22. Februar 2007

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 9 Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden  
Vorlage: 18/1621

**Herr Schuster** erläutert die o. g. Vorlage.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die als Anlage beigefügte 8. Änderungssatzung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden in der Fassung vom 21.06.2017

**Ergebnis:** einstimmig

### MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Polizeiliche Kriminalstatistik für die Stadt Emden 2024  
Vorlage: 18/1626

**Frau Sander** stellt die polizeiliche Kriminalstatistik 2024 für die Stadt Emden anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist [hier](#) einsehbar.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

TOP 11      Anschaffung                    einer                    kombinierten                    Rotlicht-                    und  
                 Geschwindigkeitsüberwachungsanlage Kreuzung Niedersachsenstraße/BAB A 31  
Vorlage: 18/1613

**Herr Post** erläutert die Vorlage ausführlich.

**Herr Martens** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Meyer** äußert Bedenken über die zunehmende Zahl der Blitzeranlagen und kritisiert, dass sich die ursprüngliche Planung, die Geräte vor Kindergärten und Schulen zu positionieren, scheinbar verändert habe. Er zeigt sich besorgt darüber, dass die Entscheidung auf Facebook-Kommentare gestützt werde, insbesondere einen Screenshot, der Aussagen wie „Hoffentlich hat es viele der richtigen erwischt“ beinhaltete. Er fragt sich, ob dann künftig auch andere kritische Kommentare zu Beschlüssen, wie zur 24-7-Notfallversorgung, als Grundlage für Entscheidungen herangezogen werden sollten.

**Frau Rehling** stellt sich gegen die Bedenken von Herrn Meyer und begrüßt im Gegensatz dazu die Überwachung, da sie die Kreuzung als besonders gefährlich empfinde. Sie bestätigt, dass sie ebenfalls beobachtet habe, dass viele Autofahrer bei rotem Ampelsignal über die Kreuzung fahren, was zu gefährlichen Situationen führen könne. In diesem Zusammenhang unterstützte sie die Maßnahme und bedankt sich.

**Herr Hegewald** erklärt, dass auch die CDU-Fraktion die Regelung begrüße, stellt jedoch die Frage, ob auch Zweiräder von den Blitzern erfasst werden könnten, da diese oft ohne Nummernschild unterwegs seien und ebenfalls mit überhöhter Geschwindigkeit fahren könnten.

**Herr Post** antwortet, dass noch geprüft werde, ob die Tower in der Lage seien, sich gegenseitig zu überwachen. Er könne zu diesem Zeitpunkt noch keine detaillierte Auskunft geben, da dies während der Projektierung und dem Aufbau geklärt werde. Zudem erklärt er, dass der Engelke-Blitzer ebenfalls dafür angeschafft worden sei, die Bedürfnisse für stationäre Blitzer festzustellen. Der Vorteil dieser mobilen Geräte sei, dass sie nicht dauerhaft an einer Stelle verbleiben müssten und nach der Installation stationärer Anlagen für andere Zwecke, wie vor Schulen und Kindergärten, eingesetzt werden könnten.

### Anmerkung der Protokollführung:

*Die Fa. VITRONIC teilt mit, dass eine „gegenseitige Überwachung“ der Tower nicht möglich ist. Grund hierfür ist u.a. der bei diesen Anlagen festzulegende Fotopunkt, der einfach zu weit auseinanderliegt. Ein etwaiges Foto des Tower A würde bei einem Verstoß am Tower B gar nicht das Motorrad fotografieren, da es sich schon weiter vorn im Kreuzungsbereich befinden würde.*

*Ferner ist es so, dass die Anlagen in dieser Form grundsätzlich nicht miteinander kommunizieren können.*

*Aus unserer Sicht ist, gerade in diesem Kreuzungsbereich die Verstoßdichte bei Motorrädern eher im nichterwähnenswerten Bereich. Hier machen uns eher die PKW-Führer Sorgen. Dies bestätigen die aktuellen Zahlen vom vergangenen Wochenende, wo wir mit ENGELKE annähernd 400 Verstöße, vornehmlich von PKW, dokumentieren konnten.*

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

*Im Übrigen ein weiteres Indiz, dass nicht nur die Werkverkehre Volkswagen, sondern auch Individualverkehre am Wochenende sich hier nicht an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten halten.*

*Die Kontrollen von Motorrädern sind leider aufgrund der notwendigen Beweislast im Ordnungswidrigkeiten- oder Bußgeldverfahren sehr schwierig. Hier sind wir immer wieder auf die Mithilfe der Polizei angewiesen, die mit ihrer alleinigen Anhaltebefugnis hier "Ross und Reiter" feststellen könnten – schriftliche Mitteilung von Herrn Post v. 17.06.2025.*

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 12      Verschiebung finanzieller Mittel, Vorstellung Fahrzeugkonzept  
Vorlage: 18/1616

**Herr Janssen** stellt die Verschiebung finanzieller Mittel im Investitionshaushalt des Fachdienstes 437 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist [hier](#) einsehbar.

**Herr Martens** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Nützel** bedankt sich für die Bemühungen, die Mittel effizient zu verteilen, und lobt die vorausschauende Planung.

**Herr Göring** begrüßt ebenfalls die Einsparungen, die durch die Nutzung von gebrauchten Mitteln aus anderen Kommunen erzielt wurden, und lobt die Initiative zur Selbstmontage von Blaulichtanlagen. Er bemerkt, dass dies nicht selbstverständlich sei. Zudem fragt er, warum die Feuerwehr von der früheren Methode abgewichen sei, E-Fahrzeuge in Abrollbehältern einzutauchen, um sie zu löschen, und ob es inzwischen andere, bessere Methoden gäbe.

**Herr Janssen** erklärt, dass die Lösung zur Brandbekämpfung von E-Fahrzeugen ständig weiterentwickelt werde. Früher habe man versucht, Fahrzeuge in Abrollbehältern mit Folie einzutauchen, doch mittlerweile gebe es neue Methoden, um Wasser in die Batterie einzubringen. Es sei jedoch ein riskanter und langwieriger Prozess, der nicht immer effektiv sei. Es gebe auch neue Geräte wie das Schneidlöschsystem, das in Schweden entwickelt wurde, aber derzeit noch nicht von den Unfallkassen zugelassen sei.

**Herr Hegewald** erkundigt sich nach den hohen Kosten von Feuerwehrfahrzeugen und ob es eine Möglichkeit gebe, durch Sammelbestellungen oder Pooling die Preise zu senken.

**Herr Janssen** erläutert, dass jede Kommune in Niedersachsen ihre Feuerwehrfahrzeuge selbst ausschreibe, was zu hohen Kosten führe. Ein zentraler Einkauf, wie es das Technische Hilfswerk (THW) praktiziere, würde erhebliche Einsparungen ermöglichen. Als Beispiel nennt er, dass Mecklenburg-Vorpommern 36 Drehleitern über eine Landesbeschaffung gekauft habe, was den Preis dank einer 80%igen Landesförderung stark senkte. Die Drehleitern kosteten nur 540.000 €, obwohl man für ähnliche Fahrzeuge in Emden derzeit 1,2 Mio. € einplanen müsse.

Er nennt auch ein Hilfeleistungsfahrzeug, das für 385.000 € bestellt worden sei und im Herbst geliefert werde. Der Preis für solche Fahrzeuge liege mittlerweile bei fast 600.000 €. In Niedersachsen gebe es jedoch mittlerweile die Möglichkeit, Feuerwehrfahrzeuge über Landesbeschaffungen zu kaufen, was den Kommunen günstige Preise biete. Emden überlege, sich in Zukunft an solchen Ausschreibungen zu beteiligen, um von den niedrigeren Kosten zu profitieren.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025

**Herr Hegewald** fragt, ob es beim Städtetag bereits Überlegungen gebe, die Fahrzeuge zu bündeln.

**Herr Janssen** bestätigt, dass das Thema bereits bekannt sei und beim Städtetag diskutiert werde. Es sei jedoch nicht einfach, die Feuerwehrverbände davon zu überzeugen, und es müsse auch beachtet werden, dass Ausschreibungen Zeit und Arbeit erforderten.

**Herr Ohling** möchte wissen, was „FTZ“ unter Punkt 14 bedeute.

**Herr Janssen** antwortet, dass damit die „Feuerwehrtechnische Zentrale“ gemeint sei.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Martens** stellt fest, dass keine mündlichen Mitteilungen vorliegen. Er gibt jedoch bekannt, dass Frau Knochenhauer die Stadt Emden verlassen werde und übergibt ihr das Wort.

**Frau Knochenhauer** nutzt die Gelegenheit, sich von den Ausschussmitgliedern zu verabschieden. Sie kündigt an, dass sie die Stadt Emden zum 30.06.2025 verlassen werde, um eine neue Herausforderung beim Land Niedersachsen anzunehmen. Sie bedankt sich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und hebt zudem die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Martens seit 2021 vor.

**Herr Martens** antwortet, dass er die Zusammenarbeit ebenfalls sehr geschätzt habe. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und drückt seine Dankbarkeit aus.

TOP 14 Anfragen

**Herr Meyer** fragt nach einer Änderung der Telefonnummer für den SMS-Service von PayByPhone und ob es neue Beschilderungen gäbe, da ihm dazu Informationen zugetragen worden seien.

**Herr Post** erklärt, dass diese Information falsch sei. Die SMS-Nummern funktionierten weiterhin wie gewohnt, was er selbst überprüft habe. In Zukunft werde es drei Parkzonen mit unterschiedlichen Preisen geben, und dafür seien auch neue Kurzwahlnummern eingerichtet und bereits beschildert. Falls jemand in einem günstigen Parkbereich parke, könne die Nummer 821157 genutzt werden. Er stellt klar, dass das Schild in der Großen Straße, das als falsch bezeichnet wurde, korrekt sei. Es gab auch keine technischen Probleme und mit PayByPhone sei ebenfalls Rücksprache gehalten worden.

**Herr Hegewald** berichtet von einer Begehung der Innenstadt mit dem Oberbürgermeister, bei der immer wieder laute Motorräder durch die Straßen fahren. Besonders im Stadtgarten und in den umliegenden Straßen wie der Neutorstraße und der Faldernstraße sei der Lärm störend. Er fragt, ob es eine Möglichkeit gebe, solche Lärmemissionen zu verhindern, indem beispielsweise Motorräder aus der Innenstadt verbannt würden.

**Herr Post** antwortet, dass er diese Idee grundsätzlich verneine, aber bereit sei, sie weiter zu prüfen. Motorräder seien in der Regel für den öffentlichen Verkehr zugelassen und ihre

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 22.05.2025**

Geräuschemissionen entsprechend den Vorschriften. Wenn Fahrzeuge, wie etwa PKW, mit manipulierten Auspuffanlagen unterwegs seien, stelle dies ein Problem dar, aber auch dies könne man nicht pauschal ausschließen. Er betont, dass es eher eine Frage der Kontrolle sei. In Zusammenarbeit mit der Polizei, insbesondere der Verfügungseinheit in Leer, werde man dieses Thema angehen und auch die LKW-Verbote weiter im Blick behalten. Zudem gebe es speziell geschulte Beamte bei der Polizeiinspektion Leer-Emden, die die Tuning-Szene überwachten, und er könne sich vorstellen, dass hier verstärkt auf Motorräder und PKW geachtet werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.